

2 Hainbuchen-Stämme,
2 1/2 Klftr. eichene Nuthholzscheiter,
1 — eichene Brennholzscheiter,
34 — ditto Prügel,
124 — buchene Scheiter,
125 — ditto Prügel,
3 — erlene Scheiter,
7 — hartes,
3 — weiches Abfallholz,
175 Stük eichene,
8275 — buchene,
100 — erlene und
325 — Abfallwellen.

Aus dem Staatswald Sandpeter:

1 Klftr. eichene Nuthholzscheiter,
6 — die. Brennholzscheiter,
6 — buchene Scheiter,
125 Stük eichene und
375 — buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr in Hohengehren, der Verkauf im Walde selbst. Die Orts-Vorsteher wollen für rechtzeitige Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 17. Mai 1850.

K. Forstamt, Herdegen, Ass.
für den leg. abw. Oberförster.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelsberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt an folgenden Tagen nachstehendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichs Verkauf:

Am Mittwoch den 29. und Freitag den 31. Mai aus dem Staatswald Mühlhalde: 5 tannene Sägstämme, 12 Stük Nadelholzstangen 30 — 40' lang 3" stark, 52 starke, 25 geringe Hopfenstangen, 25 starke, 38 geringe Bohnenstrecken, 25 Baumstämme, 7 Klf. buchene Scheiter, 22 Klf. die. Prügel, 12 Klf. birken Scheiter, 3 Klf. die. Prügel, 3 Klftr. aspene Scheiter, 3 Klf. die. Prügel, 28 Klf. tannene Scheiter, 2 Klf. die. Astprügel, 8 Klf. weiches Abfallholz, 2886 buchene, 7 birken, 60 erlene, 19 aspene und 1428 Abfallwellen. Ferner an den gleichen Tagen Scheidholz: 2 Klftr. buchene Scheiter, 1 Klftr. die. Prügel, 5 Klf. Nadelholzscheiter, 1 Klf. ditto Prügel, 57 buchene, 113 birken, 25 Abfallwellen.

Am Samstag den 1. und Mittwoch den 3. Juni aus dem Staatswald Sterrenberg: 2 Klf. eichene Brennholzscheiter, 29 Klf. buchene Scheiter, 72 Klf. die. Prügel, 6 Klftr. birken Scheiter, 3 Klf. die. Prügel, 4 Klf.

erlene Scheiter, 5 Klf. die. Prügel, 1 Klftr. Abfallholz, 8947 buchene, 51 birken, 88 erlene und 1694 Abfallwellen.

Am Dienstag den 4. Juni aus dem Staatswald Leimberg: 27 Klftr. eichene Scheiter, 7 Klf. buchene Scheiter, 14 Klf. buchene Prügel, 6 Klf. birken Scheiter, 3 Klf. die. Prügel, 10 Klf. Abfallholz, 2382 buchene, 113 birken, 78 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet am 29. und 31. Mai in Hundsholz, am 1. und 3. Juni in Unterberken, am 4. Juni in Wangen je Morgens 9 Uhr, der Verkauf im Walde selbst statt.

Die Orts-Vorsteher wollen für gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.

Den 20. Mai 1850.

K. Forstamt, Ass. Herdegen,
für den leg. abw. Oberförster.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In den nachbenannten Sausachen werden die Schulden-Liquidationen, verbunden mit Vergleichs-Versuch, an den bezeichneten Tagen je Morgens 8 Uhr, auf den betreffenden Rathhäusern vor sich gehen, wobei die Gläubiger ihre Forderungen, bei Gefahr des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, anzumelden und zu liquidiren haben.

Liquidirt wird gegen

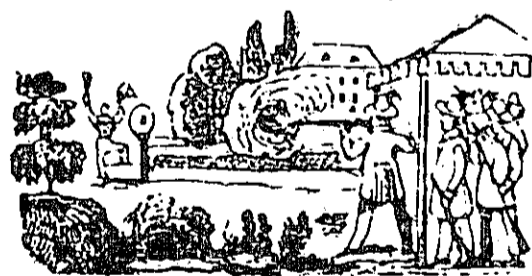
1) Jakob Friedrich Kies in Schorndorf,
am Montag den 10. Juni.

2) Johannes L u h, Soldat in Oberurbach,
am Dienstag den 11. Juni.

Den 8. Mai 1850.

K. Oberamtsgericht, Weiel.

Schorndorf.



Nächsten Samstag Nachmittags von 3 Uhr an: Nummernschießen im Schießhause, wozu die Mitglieder der Schützengesellschaft hiemit eingeladen werden. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten um so mehr als zugleich ein demnächst abzuhaltendes Gesellschaftspreisschießen besprochen werden soll.

Ferner fordert der Unterzeichnete diejenigen Mitglieder der Schützengesellschaft welche sich an den Landes-schützenverein anschließen wollen auf, dieses gegen ihn unter Aufschrift von 30 fr. zu erklären (siehe Schw. Merkur vom 23. Mai).

Der Schützenmeister B l o s s.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 41.

Dienstag den 27. Mai

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt nachstehendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

Revier Plüderhausen.

Am Montag den 3. Juni aus dem Staatswald Pulswald:

1 Buche;

15 tannene Säg-,

3 tannene Baumstämme;

8 Klftr. buchene Scheiter,

3 — die. Prügel,

1 — erlene Scheiter,

1 — tannene Nuthholzscheiter,

172 — die. Brennholzscheiter,

7 — die. Prügel,

675 Stük buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Waldhausen, Verkauf im Walde selbst.

Revier Baiereck.

Am Mittwoch den 5. Juni aus dem Staatswald Koffert:

8525 Stük buchene und

25 — erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Schlichten, Verkauf im Walde selbst.

Am Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Juni aus dem Staatswald Brennten:

67 Buchen-Stämme,

170 Stük buchene Langwieden, Leiterbäume und Wagendeichseln,

13 Klftr. buchene Scheiter,

227 — die. Prügel,

9 Klftr. hartes Abfallholz,

9100 Stük buchene,

150 — erlene,

2975 — Abfallwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Weiler, Verkauf im Walde selbst.

Am Samstag den 8., Montag den 10. und Dienstag den 11. Juni aus dem Staatswald Ebersbaderbau:

1 Birnbaum,

3 Birken,

98 Nadelholzstämme,

214 Nadelholzstangen 15 — 40' lang 2 — 4" stark,

50 geringe Hopfenstangen,

750 geringe Bohnenstrecken,

277 Baumstämme,

27 Klftr. ferchene Scheiter.

37 — ferchene Prügel,

3 — hartes Abfallholz,

13175 Stük buchene Wellen,

1975 — gebundene und

1550 — auf Maaden liegende Abfallwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Ebersbach, Verkauf im Walde selbst.

Die Orts-Vorsteher wollen für rechtzeitige Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 23. Mai 1850.

K. Forstamt,

Ass. Herdegen, A. B.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt

nächstehendes Holzquantum zum öffentlichen
Anspruch-Verkauf:

Am Donnerstag, den 6. und Freitag den
7. Juni aus dem Staatswald Sommerwand:

11	Alstr.	eichene Scheiter,
1	—	do. Prügel,
78	—	buchene Scheiter,
33	—	do. Prügel,
1	—	birkene Scheiter,
15	—	erlene Scheiter,
6	—	do. Prügel,
9100	Stück	buchene,
25	—	birkene,
450	—	erlene,
1250	—	Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet je Morgens 9
Uhr in Plünderhausen der Verkauf im Walde
statt.

Die Orts-Versteher wollen für gehörige Ver-
kaufmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.
Den 25. Mai 1850.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Schorndorf.

Die Centralstelle für Gewerbe und Han-
del hat auch der hiesigen Reallehr-Anstalt 1
Exemplar des Gewerbeblattes anentgeltlich
überlassen. Da sie hierbei die Verbreitung
gewerblicher Bildung beabsichtigt, so werden
Gewerbetreibende eingeladen sich wegen regel-
mäßiger Lesung des Blattes oder einzelner
in ihr Fach einschlagender Artikel mit Herrn
Reallehrer Böler zu verständigen, welcher
auch gerne bereit ist Belehrungen über ge-
werbliche Gegenstände zu erteilen.

Delegatamt Bauer.

Winterbach.

Aufforderung.

Da die Vermuthung vorliegt, daß der vor
einigen Jahren verstorbene Schultheiß Debel-
mann von hier und dessen, kürzlich im Tod
nachgefolgte Ehefrau Kalebine, geb. Steinle,
unbekannte Schuld- oder Bürgschafts-Ver-
bindlichkeiten eingegangen haben könnten, so
werden die Berechtigten aufgefordert, ihre
Ansprüche binnen 8 Tagen anher gekend zu
machen, wornach solche nach der Verlas-
senschafts-Auseinandersetzung Berücksichtigung
finden werden.

Den 25. Mai 1850.

R. Amts-Notariat Winterbach,
A. W. F. Hilbert.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Jeden Sonntag ist bei mir frisch abgesetz-
tener Schinken zu haben.

W. Hartmann, Metzgermeister.

Schorndorf.

Den Herrn Orts-Verstehern diene zur
Nachricht, daß nunmehr Formulare zu Gü-
terbachsprotokollen zu haben sind in der

E. F. Mayer'schen Buchdruckerei.

Mannichfaltiges.

Der Bericht der Verfassungskommission der
Landesversammlung betreffend die künftige
Zusammensetzung der beiden Kammern be-
ginnt mit einer Darstellung der Verhandlungen,
welche während der neulichen Versammlung
der Versammlung zwischen den Kommissären
der Regierung und denen der Landesversamm-
lung stattgefunden haben, und von welchen
hier das wichtigste folgt. Im ganzen haben
sechs Besprechungen stattgefunden, welche im
Wesentlichen nicht über die Fragen von Bil-
dung der Landesvertretung und von Ersetzung
des Geheimraths hinausgelangt, und dann
von den Kommissären der Regierung für ge-
schlossen erklärt wurden.

Vorneherein sagt der Bericht, daß so ver-
schiedene Anschauungs- und Gefühlsweisen mit
einander verhandelt, als ob Vertreter ver-
schiedener Zeiten und Nationen einander ge-
genüber ständen, welchen die Gemeinsamkeit
der Ideen oder der Sprache zum Verständ-
niß fehlten, das von den Regierungs-Com-
missären eingehaltene Verfahren beweise lei-
der, daß damit die Bewirklichung der Rechte
des Landes nicht das Mindeste gewonnen,
vielmehr nur wichtige Zeit verloren sey. Zu
dem von der Regierung vorgelegten Entwurf
übergehend, hebt der Bericht folgende Haupt-
punkte hervor:

1.) Die abermalige vereinzelte Einbringung
eines Gesetzesentwurfs über die Bildung der
Volksvertretung.

2.) Die Erklärung, die Regierung betrachte
es als einen Grundsatz, von welchem sie nicht
abgehen werde, daß in der ersten Kammer
das erhaltende Prinzip durch eine Vertretung
des großen Besitzes vorzugsweise seinen Aus-
druck finden müsse; und 3.) die Erklärung,
daß es nach der Ansicht der Regierung ein
Verrath am Lande und widersinnig wäre,
das Prinzip des direkten allgemeinen Wahl-
rechts durch die Aufnahme in das Gesetz zu
sanktioniren, und daß die Regierung nimmer-
mehr darauf eingehen werde, einem direkten
allgemeinen Wahlrecht für die Wähler zur
zweiten Kammer zuzustimmen.

Zu 1) erblickt die Commission der Landes-
versammlung die beharrliche Einhaltung des
von dem Ministerium seit fünf Monaten be-
folgten Entschlusses, einer durchgreifenden Re-
vision der Verfassung auszuweichen.

Zu 2) ist die Mehrheit der Commission
der entschiedenen Ansicht: daß für ein kleines
Land, wie Württemberg, das Einkammersystem
den Vorzug verdiene, dennoch aber glaube sie
um eine Verständigung herzustellen, ein Zwei-
kammersystem empfehlen zu sollen, unter den
zwei Voraussetzungen: 1) einer durchgreifen-
den den Grundrechten und übrigen Bedürf-
nissen des Landes entsprechenden Revision der
Verfassung durch die gegenwärtige Landesver-
sammlung und 2) einer freistimmigen Wahl-
art für beide Kammern.

Punkt 3.) ist die Commission der Ansicht,
daß es Pflicht der Landesversammlung gegen
das Volk sey, von dem allgemeinen Wahl-
recht, wie es das Gesetz vom 1. Juli 1849
bestimmt hat, für die Kammer der Abgeord-
neten nicht abzugehen.

Ueber diesen Bericht wurde in der 23. Sit-
zung der Landesversammlung verhandelt.

Am Ministertisch befanden sich sämtliche
Departementschefs. Der Minister des In-
nern v. Schlayer bestieg die Rednerbühne.
Nachdem der Präsident erklärt, daß von meh-
reren Seiten der Antrag gestellt worden sey,
vor dem Uebergang zu den einzelnen Anträ-
gen eine allgemeine Debatte zuzulassen, womit
die Versammlung einverstanden ist, beginnt

der Minister v. Schlayer: Er habe vor der
allgemeinen Debatte noch etwas Allgemei-
nes zu sagen. Der Commissionsbericht sey so
groß geworden, daß ihn bis jetzt die Mitglie-
der der Regierung kaum hätten durchlesen
können, er enthalte Dinge, die gar nicht in
denselben gehören, er könne nur staunen, daß
die Commission ihre Befugnisse überschritten
und ungeeigneterweise Protokolle über die
vertraulichen Besprechungen der beiderseitigen
Commissäre veröffentlicht habe, welche einseitig
verfaßt seyen, es seyen dieselben nicht zur
Durchsicht den Ministern mitgetheilt worden,
er erkläre daher in seinem und seiner Colle-
gen Namen, daß er deren Richtigkeit nicht
anerkenne, jedoch ohne verdächtigen zu wollen.

Namentlich hebt er den Satz über die ver-
schiedene Anschauungs- und Gefühlsweise her-
vor, als ob Vertreter verschiedener Zeiten und
Nationen einander gegenüber ständen, und
meint, man hätte keine Dollmetscher gebraucht,
es sey alles gut deutsch gesprochen worden
und man hätte sich gegenseitig gut verstanden.
Wer denn die Barbaren seyen gegenüber den
civilisirten Europäern? Nach dem Bericht
müssen es die k. Commissäre seyn, welche,
weil sie nicht für das allgemeine Stimmrecht
sind, der deutschen Nation nicht angehören
sollen! Der Hr. Minister meint, das allge-
meine Stimmrecht komme nur dann vor,
wenn eine Nation nicht gesund sey, wenn
sie im Fieberparoxysmus liege.

Pfeifer stellt den Antrag: Die Versamm-
lung möge aussprechen, daß die 6 Commissäre
weder indiscret noch unbefugt gehandelt ha-
ben. Moriz Mohl sagt: Wir haben mit
schwerem Herzen das ungeheure Zugeständniß
einer ersten Kammer gegen unsere volle Ueber-
zeugung gemacht, als ein Opfer, das wir dem
Frieden bringen wollen; aber den Grundsatz
der Gleichberechtigung, den Grundsatz des all-
gemeinen Wahlrechts können wir nicht zum
Opfer bringen; er muß in dem einen Faktor
der Gesetzgebung rein erhalten und in dem
andern wenigstens nicht verkehrt seyn. Es ist
aber keine Aussicht auf Verständigung vor-
handen, wenn gleich zu Anfang der Berä-
thung solche Angriffe gegen uns geschehen.

Die übrigen Minister mit Ausnahme des Kriegsministers verwarfen sich ebenfalls wie Schlayer gegen die Veröffentlichung der Protokolle.

Reyscher: Wir haben diese Aufzeichnungen Berichte und nicht Protokolle benannt, die Verfassungskommission habe die Pflicht über die Sache ihrer Seite an die Landesversammlung zu berichten und diese ist dem Lande die Öffentlichkeit schuldig. Ich frage ausdrücklich die k. Commissäre was in unserem Berichte unrichtig ist.

Reyscher trägt auf Tagesordnung an.

Römer. Man solle sich nicht mit unwichtigen Dingen aufhalten. Er nehme jedoch keinen Anstand zu erklären, daß der Minister das Recht nicht habe, diese Veröffentlichung die zwar parteilich d. h. einseitig, aber deshalb noch nicht unrichtig sey, indiscret und unrichtig zu nennen. Von der Versammlung und dem Ministerische aus seyen gegenseitig früher und heute sehr harte Worte gefallen, aber keine Beleidigung. Der Minister des Innern habe es nicht so böse gemeint. Man solle Reyschers Tagesordnung annehmen. Schluß der Debatte.

Der Berichterstatter Mohl liest die Einleitung zu den Protokollen vor, woraus unzweideutig erhellt, daß die Commissäre dieselben nicht für Protokolle ausgegeben, ihnen keine Authenticität zugeschrieben haben, und wünscht daher, daß die Versammlung darüber abstimme, ob sie indiscret und unbefugt gehandelt haben.

Reyscher nimmt seinen Antrag auf Tagesordnung zurück.

Die Linke erhebt sich, der Antrag ist angenommen und die Tagesordnung tritt wieder ein.

Nachdem noch längere Zeit über die Verfassungsfrage gesprochen und mitunter kräftige Neben gehalten wurden, wird um 2 Uhr die Sitzung geschlossen und die nächste auf Morgen angekündigt.

Constantinopel. Der Sultan hat dem Präsidenten der französischen Republik, und seinem hiesigen Gesandten General Dupin die Deceration des osmanischen Verdienstordens zustellen lassen. Die für Louis Bonaparte bestimmte wird auf 120,000 Piaster (12,000 fl. E. M.) im Werthe angeschlagen. (Einen solchen Orden ließe ich mir auch zustellen.)

Winnenden.

Frucht-Preise vom 15. Mai 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alt	4	8	3	56	3	38
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	8	3	56	3	48
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	6	8	5	52	5	20
„ Gerste	5	20	5	4	4	48
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Waizen	1	—	—	—	—	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	50	—	48	—	45
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	36	—	32	—	28
„ Belschfr.	—	48	—	45	—	42
„ Akerböhn.	—	42	—	40	—	38

Schorndorf.

Frucht-Preise am 21. Mai 1850.

1 Scheffel Kernen	10 fl.	16 fr.
1 — Haber	4 fl.	12 fr.
1 — Roggen	— fl.	— fr.
1 — Gerste	— fl.	— fr.

Rufgest Ut blicben ungefähr 15 Scheffel.
Kornhaus - Inspektion,
Pfleiderer.

Prod- und Fleisch-Preise.

8 Pfund Ke-nenbrot	16 fr.
1 „ Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
1 „ ditto abgezogen	7 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 42.

Freitag den 31. Mai

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnenentzettel ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halb jährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden erinnert, die Amtsvergleichungs-Berichte für das Jahr 1849/50 unverweilt einzusenden.

Am 28. Mai 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. In denjenigen Fällen, in welchen das Oberamt die Bau-Erlaubniß zu ertheilen hat, genügt es künftig, wenn nur die Bauweise in doppelter Ausfertigung, der Situationsplan aber einfach vorgelegt wird.

Hierach haben die Ortsvorsteher die Bau-Unternehmer zu bescheiden.

Den 29. Mai 1850.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Kirchheim.

Nieder-Mehringen.

Wiederholter Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen im Staatswald Buch am Montag den 10. Juni von Morgens 9 Uhr an wiederholt zum Verkauf:

55 1/2 Alfr. eichene Säwiler,

9 3/4 — eichene Plügel,

475 eichene Wellen,

was die Ortsvorsteher gehörig bekannt machen wollen.

Kirchheim den 28. Mai 1850.

Königl. Forstamt,

v. Kauffmann.

Gläubiger-Aufruf.

Diesemigen Personen, welchen welche der ver-

storbene Müller Johann Georg Echner von Ebersbach Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hat, sowohl, als auch diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen dem Waisengerichte Ebersbach anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der vorzunehmenden Eventualverlassenschafts-Theilung unberücksichtigt bleiben.

Göppingen den 27. Mai 1850.

K. Oberamts-Gericht,
Schott

Winterbach.

Aufforderung.

Da die Vermuthung vorliegt, daß der vor einigen Jahren verstorbene Schultheiß Debelmann von hier und dessen, kürzlich im Tod nachgefolgte Ehefrau Jakobine, geb. Steinle, unbekannte Schuld- oder Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen haben könnten, so